

Hans Wurster und sein Associé, sowie noch andere Deutsche, zur nämlichen Zeit mit Peter Adam in Mantua als selbständige Buchdrucker thätig waren.

Von elf bekannten Buchdruckern (worunter eine Buchdruckerin, eine Jüdin), die im 15. Jahrhundert in Mantua ihre Kunst ausübten, waren sechs, und zwar alle sechs von den frühesten, Deutsche; nämlich außer Wurster und dem Siebenbürger: Meister Georg und Meister Paul Johannis (Johannis) von Bugbach („Bugbach“) aus der Diöcese Mainz, zuerst (1472) gemeinschaftlich, von 1475—1481 Paul allein; Johann Scholl, Doctor der Medicin („Doctor artis Apollinee“, „artium doctor“, „Phisicus Herosfeldensis“) von Hersfeld, 1475—1479; Johann Baumeister, vor 1475. Von 42 Drucken, die in dieser Zeit in Mantua herauskamen, lieferten die Deutschen 22, und von denjenigen, deren Drucker nicht angegeben sind und nicht erkannt werden können, vielleicht auch noch mehrere.

Von den Erzeugnissen der Druckerei Wurster's sind zuverlässig in Mantua noch zwei herausgekommen.

a) im Jahre 1473: Tractatus magistri Arnaldi de villa nova de arte cognoscendi venena. Item: Tractatus de venenis a magistro Petro de Abano (Abano) editus. Zu Ende steht: Finitum Mantue Anno 1473. Daß in 4. gedruckte Werk wird, da die Firma fehlt, wegen der Gestalt der Charaktere desselben der Officin des Thomas Siebenbürger und Johann Wurster zugeschrieben.

Inzwischen hatte sich die Geschäftsverbindung zwischen Wurster und dem Siebenbürger aufgelöst, und Wurster vereinigte sich mit einem andern Landsmann, Namens Johann Baumeister, dessen genauere Geburtsstätte wir nicht kennen. (Thomas ging später nach Modena, vereinigte sich mit Johann Franz, wo sie 1481 Aesop's Fabeln druckten.) Gemeinschaftlich gaben Wurster und Baumeister heraus:

b) Aristotelis. Quaestiones. Varias. Generatim. II, p. 9. Nr. 27. Collectae. Atquae. Ita. In. Plura. Digestae. Volumina. Zu Ende steht: Mantue per Johannem Wurster de Campidona et Johannem Baumeister socios impressum. Die Angabe des Jahres fehlt. Es fällt aber, wie aus dem Folgenden hervorgeht, vor den Anfang des Jahres 1475.

Aber auch diese Association dauerte nicht lange; vorstehendes ist das einzige Werk, das die beiden mit einander herausgaben. Nachbenanntes, das im Jahre 1474 erschien, von dem aber nicht gesagt ist, ob es in Mantua oder Modena erschien, wurde, wie alle spätern Drucke Wurster's, einzig von ihm unternommen. Es heißt:

Liber. Pandectarum. Medicine. Omnia. Medicine. Simplicia. Continens. Quem. Ex. Omnibus. Antiquorum. Libris. Aggregavit. Doctor Matthevs. Silvaticus. Zu Ende steht: Opus pandectarum medicine emendatum per doctorem et magistrum Matheum moretum brixianum Bononie in medicina et astronomia legentem et impressum per Magistrum Johannem Wurster de Campidonia. Anno 1474.

Banzer wagte in Bezug auf den Druckort nicht zu entscheiden. Ich stehe nicht an zu glauben, es sei in Mantua erschienen. Wäre es in Modena der Fall gewesen, wo Wurster als der Erste druckte, so wäre es auch das erste dort veröffentlichte Druckwerk, und der Herausgeber desselben würde doch kaum vergessen oder unterlassen haben, in diesem Falle wenigstens den Druckort anzugeben.

Im nämlichen Jahre 1474 noch übersiedelte Wurster nach Modena und errichtete daselbst die erste Buchdruckerei. Für die Annahme dieses Jahres ist entscheidend, daß er schon im Januar 1475 im Stande war, dort ein Werk herauszugeben.

Dieses erste in Modena gedruckte Buch macht einen würdigen Anfang; es ist der kurz vorher von Morelli aufgefundenen Virgil:

P. Virgilio Maronis Opera. Zu Ende steht: Mutine impressum per Magistrum Johannem Wurster de Campidona 1475 die vicesima tertia Mensis Januarii. (Banzer II, 146 und IV, 366; am letztern Ort ist in der Jahrzahl ein Druckfehler.)

Die übrigen von Wurster in Modena gedruckten Werke sind: Incomincia il libro della consolatione delle Medicine simplici solenni, il quale fecie Giovanni Figliolo di Mesve. Zu Ende: Hic finitur liber Johannis mesue impressum per magistrum Johannem Wurster de Campidona. A. 1475. Die vicesima quinta mensis Junii. 2 Bde. in Fol.;

Bartholomaei de Saliceto Lectura super nono Codicis. Zu Ende: impressae Mutinae per Magistrum Johannem Wurster de Campidona. A. 1475 die nona mensis Octobris, quam lector reperiet bene impressam et melius correctam.

Des Nämlichen Lectura super octavo codicis. Zu Ende: Finis Lecturae legum doctoris Bartholomaei de Saliceto de Bononia impressae Mutinae per magistrum Johannem Wurster de Campidona de almania. A. 1476 die X mensis Januarii expletae, quam legens reperiet bene impressam et melius correctam.

Desselben Lectura super quarto Codicis. Zu Ende: Impressa Mutinae per me Johannem de Campidona. A. 1476 die XVIII Nov.

Es ist noch ein Werk mit Wurster's Namen vorhanden, das aber keine Jahreszahl und keinen Druckort trägt und von dem nicht ausgemittelt werden kann, wann und wo es erschienen ist: Clarissimi. Ac Peritissimi Viri Guarini Veronensis. Regulae. Am Schlusse steht: Finis. Jo. Wurster.

„Grammaticam quisquis methodo perdiscere temptat
Guarini celebris hoc breue quaerat opus.“

Endlich werden um der Gestalt ihrer Charaktere willen noch zwei kleine Schriften, denen der Name des Druckers, der Druckort und die Jahrzahl fehlen, der Officin Wurster's zugeschrieben, nämlich: Liber Ethycorum Aristotelis, Leonh. Aretino interprete, und Mirabilia Romae.

Nach dem Jahre 1476 sind von Wurster keine Drucke mehr bekannt. Es wurde von Einigen behauptet: er habe auch in Mailand die Druckerkunst ausgeübt, was aber als unrichtig nachgewiesen ward. Es scheint, er habe sich, vielleicht durch seine Kunst reich geworden, in seinen älteren Tagen in Ruhestand begeben. Unbekannt war aber bis jetzt, wo er seine späteren Jahre zugebracht hat. Wir sind im Fall, darüber einigen Aufschluß geben zu können. Er ging über die Alpen zurück, ließ sich in Basel nieder und erwarb daselbst im Jahre 1482 das Bürgerrecht. Seine Aufnahme wurde zwar im rothen Buch (Bürgerregister) von Basel verzeichnet, der Name aber bisher unrichtig gelesen. Ochs (Basler Gesch. V. 129) las Hans Wurst, Dr. Fechter (Taschenbuch 1863, S. 253) Hans Winester.

Wurster lebte in Basel noch im Jahre 1490. Es erhellt dies aus einem Schreiben des Rathes von Bern an denjenigen von Basel, und aus der Antwort des Rathes von Basel an denjenigen von Bern vom genannten Jahre. Als weitere Nachrichten vernehmen wir aus den beiden Zuschriften das Folgende: Wurster stand mit Dr. Adam Krauch in Bern in einem langwierigen, schon Jahre andauernden Rechtshandel wegen einer Schuldforderung an denselben, für die sich auch des Doctors Frau verschrieben hatte. Er betrieb die Sache vor dem Gericht von Bern, das auch einen Entscheid gegen den Schuldner und seine Frau fällte. Bevor derselbe aber in Vollziehung gesetzt werden konnte, veränderte der Doctor sein Domicil und begab sich nach Baden im Aargau. Der Buchdrucker wandte sich nun an die in Baden eben versammelte Tagsatzung um ihren Beistand gegen denselben. Diese Behörde verwies ihn aber an Schultheiß und Rath von Baden. Trotz mannigfaltigem Ersuchen